

# Chorleiter in Festlaune

**Sängerfeste** Die Teilnahme an Sängerfesten ist auch für die Chorleiter eine Herausforderung. Von der Liedauswahl bis zum Coaching sind Fachkompetenz und Fingerspitzengefühl gefragt.

Wenn am nächsten Samstag beim Chorfest in Safnern und eine Woche später am Eidgenössischen Jodlerfest in Davos die Wettlieder angestimmt werden, stehen auch die Chorleiter auf dem Prüfstand. Bei den Jodlern ist das Mitdirigieren verpönt. Die Chorfest-Experten beurteilen dagegen auch den Auftritt des Dirigenten. So sind die Kommunikation zwischen Chor und Leiter, die adäquate Reaktion des Chors zur Gestik des Dirigenten und die natürliche Erscheinung der Aufführenden und des Leiters Qualitätsmerkmale der Sparte «Interpretation».

Für den Gemischten Chor Safnern stellt sich die «Frage der Festteilnahme mit oder ohne Bewertung nicht», ist Robert Schwab als Dirigent überzeugt. Es sei seit Jahren klar, dass das bewertete Singen vor einer Fachjury einerseits eine gute Standortbestimmung biete, andererseits auch eine schöne Spannung in die Proben und den Festauftritt gebe, glaubt der erfahrene Chorleiter, Regionalverbands- und Sängerfest-OK-Präsident.

## Feedback willkommen

«Die sachkundigen Rückmeldungen der Juroren im schriftlichen Festbericht nützen der gesanglichen Entwicklung des Chores», sind sich auch Valerie Rüedi und Armin Saxer einig. Gemeinsam haben sie vor Jahresfrist am Jodlerfest in Tramelan den Jodlerklub Edelweiss Aegerten-Brügg in die Höchstklasse geführt. Für die musikalische Quereinsteigerin war die Unterstützung durch den erfahrenen Jodler, Dirigenten und Kursleiter eine Wohltat. Während die junge Agronomie-Studentin vor dem Festauftritt im Studium Prüfungen zu absolvieren hat, frönt Saxer als ehemaliger Nidauer Polizist dem aktiven Ruhestand. Zahlreiche Chöre hat er als Dirigent auf den Wettvortrag vorbereitet. Auch heute noch steht er als musikalischer Nothelfer in der Region gern zur Verfügung, wenn das Chorleiteramt verwaist ist.

## Auswahl des Festliedes

Das Projekt «Jodlerfest» beginnt mit der Auswahl des Festliedes.



Die Ruhe vor dem Sturm: Robert Schwab, Valerie Rüedi und Armin Saxer (von links) bereiten ihre Chöre auf Festauftritte vor.

mdä

«Es muss als Komposition überzeugen», meint Rüedi, während Saxer auf ein Wettlied tendiert, welches als realistische Herausforderung mit hoher Akzeptanz für die intensiven Proben im Chor gilt. «Allerdings stellen wir in Port den Probenbetrieb vor dem Jodlerfest nicht um, jedes Lied, jeder Auftritt genießt den gleichen Stellenwert», schiebt er nach.

Schwab glaubt in Safnern zu erkennen, dass ein bevorstehender Wettvortrag die Probetätigkeit positiv beeinflusst. «Sicher sind nicht alle Absenzen zu vermeiden, doch der Ehrgeiz ist auf jeden Fall grösser als bei freien Darbietungen», hat er beobachtet.

Für den Sängertag verzichten die Chöre aus der Chorvereinigung Region Büren bewusst auf eine Beurteilung. Christian Rufer begründet als Präsident: «In der Chorvereinigung Region Büren, dem ehemaligen Amtsverband, müssten wohl einige Chöre auf

## Die nächsten Veranstaltungen

- **28./29. Juni:** Sängerfest der Chorvereinigungen Seeland, Region Büren und Sängerbund See Saane Sense im Sängerdorf Safnern. Konzerte mit freien und beurteilten Vorträgen (auf Wunsch mit Prädikat) in der Kirche Gottstadt, Orpund
- **3.–6. Juli:** 29. Eidgenössisches Jodlerfest in Davos mit rund 10 000 aktiven Alphornbläsern, Fahnschwingern und Jodlern. Am Freitag und Samstag finden die Wettvorträge mit Beurteilung und Klassierung statt. Erstmals steht auch eine Bühne für freie Vorträge bereit.
- **14. September:** Seeländisches Jodlertreffen in Walperswil.

Weiterer Bericht Seite 18

die Teilnahme an einem Wettbewerb verzichten.» Der Sängertag sei aber wie das Seeländische Jodlertreffen vorwiegend ein kameradschaftlicher Anlass und soll allen offenstehen.

## Optimale Vorbereitung

Für die Dirigenten sind die Tage vor und nach dem Chor- oder Jodlerfest mit besonderen Aufgaben verbunden. Es gilt, für den Auftritt optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Valerie Rüedi nutzt dazu auch visuelle Impulse mit Post-its, um in den Chorproben alle Aspekte zu verinnerlichen. «Wir versuchen, kompositionsgerechte Bilder aufzubauen und zu speichern.» Beim Einsingen will sie diese dann abrufen. Für den Vortrag zieht sie sich mit einer gewissen inneren Spannung zurück und fiebert im Publikum mit.

Saxer steht mit seinem Dirigentenkollegen Thomas Schürch auf

der Bühne. «Mit einer kleinen Geste, einem aufmunterndem Augenzwinkern kannst du die aufkommende Anspannung oder Nervosität sofort eindämmen.» Dann erinnert er sich mit einem Schmunzeln an die jungen Jodlerjahre, wo die Hosen im windstillen Kirchenschiff mit den Nerven um die Wette flatterten.

Während Schwab eine Woche nach «seinem Chorfest» bei den Jodlern zu Gast in Davos weilt und insbesondere das gemeinsame Jutzen nach dem Wettvortrag genießt, ist für ihn das auswendige Singen ohne sichtbares Dirigieren eine spartentypische Erscheinung mit Tradition. «Chöre, welche systematisch ohne Partituren und Dirigentenstab vor Augen singen, vermissen diese Stützen nicht», glaubt er. Dennoch wird er nächstes Jahr am Schweizerischen Gesangfest in Meiringen als Dirigent vor den Chor stehen. Markus Dähler